



An die Studierenden des Studiengangs
«Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

Prof. Dr. Franz Eberle
Direktor Lehrerinnen- und
Lehrerbildung Maturitätsschulen
Telefon +41 44 634 66 92
feberle@ife.uzh.ch

Zürich, Anfang Februar 2016 (mit Korrektur unter Punkt 2 vom 15.2.16)

Informationen aus der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen

Liebe Studierende des Studiengangs «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

Im Mai 2015 haben wir Sie über die Änderungen informiert, die sich aus der Revision der Rahmenverordnung (früher: Verordnung) zum Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» (LfM) ergeben.¹ Inzwischen ist auch die revidierte Studienordnung zum Studiengang verabschiedet, und so möchten wir Ihnen in diesem Schreiben darlegen, welche Änderungen sich für Sie ergeben bzw. was Sie in der neuen Studienordnung speziell beachten sollen.

Weitere Punkte, die Sie in diesem Schreiben finden, sind einerseits Erläuterungen zum neu strukturierten Vorlesungsverzeichnis und andererseits Informationen zu personellen Änderungen in der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen (LLBM) – sowie ein Hinweis zur Organisation der berufspraktischen Ausbildungsteile (Praktika).

1. Revision der Studienordnung «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»

Die revidierte Studienordnung wurde im Dezember 2016 von der Fakultätsversammlung der Philosophischen Fakultät verabschiedet und umfasst neben dem Hauptdokument drei Anhänge:

- Im Hauptdokument finden sich die reglementarischen Detailbestimmungen für den Studiengang von der Zulassung bis zum Abschluss,
- im Anhang 1 wird die curriculare Struktur der einzelnen Studiengangvarianten aufgezeigt,
- im Anhang 2 werden die fachwissenschaftlichen Mindestabschlüsse zur Zulassung zum LfM aufgeführt, und
- im Anhang 3 finden Sie die Zusammenstellung der fachwissenschaftlichen Voraussetzungen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Diplomprüfung erfüllt sein müssen.

¹ Die bisherigen Schreiben sind unter www.ife.uzh.ch/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen.html abrufbar.



Die revidierte Studienordnung LfM wird im Lauf der ersten Februarwoche online verfügbar sein. Sie finden Sie dann unter www.ife.uzh.ch/lbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/reglemente.html verlinkt, wie auch schon die neue Rahmenverordnung zum Studiengang LfM.

Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung der inhaltlich wichtigen Änderungen sowie die entsprechenden Übergangsregelungen in Form von drei Tabellen:

- a) Informationen, die für alle Studierenden relevant sind,
- b) Informationen für die Studierenden der Variante «1 Unterrichtsfach»,
- c) Informationen für Studierende mit Unterrichtsfach Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch oder Spanisch.

a) Studienordnung FS 16: Relevante Änderungen für alle Studierenden

Änderung	Übergangsregelung
<p>1. Pflichtbereich «Erziehungswissenschaft» Der Pflichtbereich «Erziehungswissenschaft» bestand bisher aus drei Modulen. Neu sind folgende vier Module für alle Lehrdiplomstudierenden Pflicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Allgemeine Didaktik (4 ECTS Credits) – Pädagogische Psychologie (4 ECTS Credits) – Leistungsmessung und -beurteilung (2 ECTS Credits) – Kolloquium für Diplomkandidatinnen und -kandidaten (2 ECTS Credits, bisher: 4 ECTS Credits) <p>Die Einführung des neuen Pflichtmoduls «Leistungsmessung und -beurteilung» ist das Ergebnis einer internen Evaluation des gesamten Curriculums des Studiengangs «Lehrdiplom für Maturitätsschulen».</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Studierende, die den Studiengang LfM vor dem FS 16 begonnen haben, können nach dem bisherigen System – also mit drei Pflichtmodulen à 4 ECTS Credits – abschliessen, falls sie sich spätestens im FS 17 zur Diplomprüfung anmelden. – Studierende, die bereits früher das Modul «Prüfen, Beurteilen, Bewerten» (4 ECTS Credits) im Wahlpflichtbereich absolviert haben, können den Pflichtbereich auch nach dem FS 17 nach bisherigem Reglement mit dem Kolloquium im Umfang von 4 ECTS Credits abschliessen.
<p>2. Wahlpflichtbereich «Fachdidaktik» Durch den Wegfall des Obligatoriums für die «Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus» in der Studiengangvariante «1 Unterrichtsfach» gibt es im Wahlpflichtbereich «Fachdidaktik» ein erweitertes Angebot mit Modulen aus dem bisherigen Pflichtbereich. Wir empfehlen den Studierenden der entsprechenden Fächer (FS 16: Biologie, Chemie, Geografie, Mathematik und Physik) diese Module sowohl im ersten als auch im zweiten Unterrichtsfach zu berücksichtigen.</p>	<p>Keine (Übergangsbestimmung zum Abschluss mit «Fachwissenschaftlicher Vertiefung mit päd. Fokus»: vgl. Informationsbrief vom Mai 2015)</p>



Änderung	Übergangsregelung
<p>3. Berufspraktische Ausbildung: Erstes Praktikum Bisher waren alle Praktika an einer gymnasialen Maturitätsschule und – mit Ausnahme der Fremdsprachen – grundsätzlich auf Deutsch zu absolvieren. Neu gibt es die Möglichkeit, einen Drittel des ersten, nicht reduzierten Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none">– in Klassen einer Berufsmaturitätsschule zu unterrichten, falls die Module der berufspädagogischen Zusatzqualifikation vollständig absolviert wurden²,– in immersiven Klassen zu unterrichten, sofern im Wahlpflichtbereich die «Didaktik des immersiven Unterrichts» erfolgreich abgeschlossen wurde.	Keine
<p>4. Berufspraktische Ausbildung: Reduziertes Praktikum Das erste Praktikum (30 Lektionen unterrichten, 20 Lektionen hospitieren) kann auf Antrag des/der Studierenden mit Unterstützung der Schulleitung reduziert werden. Das reduzierte Praktikum umfasst neu 40 Lektionen (25 Lektionen unterrichten, 15 Lektionen hospitieren)</p> <p>Für die weiteren Praktika (Praktikum II-E im Studiengang mit 1 Unterrichtsfach, Praktikum II-W für Wirtschaft und Recht, Praktikum II-Z im Studiengang mit 2 Unterrichtsfächern sowie die Praktika für ein zusätzliches Unterrichtsfach) gibt es – wie bisher – keine Reduktionsmöglichkeit.</p>	Studierende, die das Lehrdiplom vor dem FS 16 begonnen haben, können noch bis und mit FS 17 das reduzierte Praktikum nach bisheriger Studienordnung (20 Lektionen unterrichten, 10 Lektionen hospitieren) beantragen.

Hinweis:

Die Wegleitung zur berufspraktischen Ausbildung wurde überarbeitet. Beachten Sie dazu bitte unsere Homepage www.ife.uzh.ch/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/berufspraktischeausbildung.html. Aufgrund einer Systemmigration finden Sie zunächst eine „provisorische Darstellung“. Die definitiven aktualisierten Angaben, Formulare und Merkblätter finden Sie spätestens Mitte Februar auf der neuen Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft – die URL-Adressen bleiben die gleichen.

² Das Unterrichtsfach Wirtschaft und Recht ist von dieser Möglichkeit ausgenommen, weil dort bereits das zweite Praktikum an einer kaufmännischen Berufsfachschule absolviert werden muss.



b) Studienordnung FS 16:

Relevante Änderung für Studierende der Studiengangvariante «1 Unterrichtsfach»

Änderung	Übergangsregelung
<p>5. Berufspraktische Ausbildung: Praktikum II-E</p> <p>Wie bereits im Schreiben vom 15. Mai 2015 angekündigt, werden auch die Studierenden der Variante «1 Unterrichtsfach» neu zwei Praktika absolvieren.</p> <p>Die Details zu diesem neuen Praktikum II-E finden Sie auf unserer Homepage unter «Berufspraktische Ausbildung».</p>	<p>(Übergangsbestimmung zum Abschluss mit «Fachwissenschaftlicher Vertiefung mit päd. Fokus»: vgl. Informationsbrief vom Mai 2015)</p>

c) Studienordnung FS 16:

Relevante Änderungen für Studierende einer modernen Fremdsprache:

Änderung	Übergangsregelung
<p>6. Fremdsprachenaufenthalt (FSA)</p> <p>Die Dauer des Fremdsprachenaufenthalts ist nun vereinheitlicht und umfasst sowohl fürs erste als auch fürs zweite Unterrichtsfach 6 Monate (26 Wochen).</p> <p>Neu ist der Fremdsprachenaufenthalt Voraussetzung zur Zulassung zu den Fachdidaktik-Modulen. Ein Formular für den Nachweis finden Sie unter www.ife.uzh.ch/llbm/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen/unterrichtsfacher.html bzw. nach dem Klick aufs entsprechende Fach.</p>	<p>Studierende, die das Lehrdiplomstudium vor dem FS 16 begonnen haben, müssen den FSA wie bisher spätestens bei der Anmeldung zur Diplomprüfung nachweisen.</p>
<p>7. Sprachkompetenzprüfung</p> <p>Die erfolgreich absolvierte Sprachkompetenzprüfung ist Voraussetzung zur Zulassung zum zweiten Fachdidaktikmodul (Fachdidaktik II).</p> <p>Neu ist es möglich, das Modul für die Sprachkompetenzprüfung bereits im Wahlbereich des Fachstudiums zu absolvieren. Informationen dazu sind auch auf der Homepage des jeweiligen Instituts zu finden.</p>	<p>Studierende, die das Lehrdiplomstudium vor dem FS 16 begonnen haben, müssen die Sprachkompetenzprüfung spätestens bei der Anmeldung zur Diplomprüfung nachweisen.</p>



2. Hinweis zum Vorlesungsverzeichnis

Da in den neuen Reglementen explizit zwischen den verschiedenen Studiengangvarianten (1 Unterrichtsfach, 2 Unterrichtsfächer, Zusätzliches Unterrichtsfach, siehe Rahmenverordnung, § 10) unterschieden wird, gestaltet sich auch das **Vorlesungsverzeichnis** neu:

- 1 Fach: www.vorlesungen.uzh.ch/FS16/lehrangebot/fak-50000007/sc-50720073.html
- 2 Fächer: www.vorlesungen.uzh.ch/FS16/lehrangebot/fak-50000007/sc-50720074.html
- Zusätzl. Fach www.vorlesungen.uzh.ch/FS16/lehrangebot/fak-50000007/sc-50720075.html

Neu sind jene Module, die für alle Lehrdiplomstudierenden angeboten werden – Pflichtbereich Erziehungswissenschaft sowie Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik – **als eigenes Unterrichtsfach «Allgemeine Ausbildung» (Korrektur/Ergänzung, 15.1.16)** aufgeführt. Unter dem jeweiligen Unterrichtsfach finden Sie die Pflichtmodule der fachdidaktischen und berufspraktischen Ausbildung.

3. Personelles

Didaktik für immersiven Unterricht und Fachdidaktik Biologie

In den vergangenen Jahren war die Didaktik des immersiven Unterrichts fester Bestandteil unseres Wahlpflichtangebotes. Nun hat die Dozentin, **Eveline Reichel**, im Herbstsemester 2015 ihren letzten Aus- und Weiterbildungskurs abgeschlossen. Das Wahlverfahren zur Nachfolge von Frau Reichel wird im Laufe dieses Monats abgeschlossen. Die Didaktik des immersiven Unterrichts werden wir voraussichtlich im Herbstsemester 2016 wieder im Wahlpflichtbereich anbieten.

Das beginnende Frühjahrssemester wird für **Prof. Peter Rieben** das letzte Semester als Dozent für Fachdidaktik Biologie sein. Als sein Nachfolger ist **Dr. Martin Hefti**, Gymnasiallehrer für Biologie an der Kantonsschule Wiedikon, gewählt worden.

Eveline Reichel und Prof. Peter Rieben möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz danken. Sie haben durch ihr Engagement als Didaktikerin bzw. Fachdidaktiker in den vergangenen Jahren massgeblich zur Qualität unseres Studienganges beigetragen.

Dr. Martin Hefti gratulieren wir zu seiner Wahl als Dozent für Fachdidaktik Biologie. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Studienberatung

Auf Ende 2015 hat unsere Studienberaterin, Frau Franziska Ebert, UZH-intern die Stelle gewechselt und ist nun seit Anfang Jahr bei der Zulassungsstelle unter anderem auch für Lehrdiplomstudierende zuständig.

Am 4. Januar 2016 hat Frau Jenny Dommen die Nachfolge von Frau Ebert angetreten. Frau Dommen war bereits früher als Studienberaterin und Prüfungskoordinatorin im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» tätig und freut sich, die Studierenden nun auch im Zusammenhang mit den neuen Reglementen beraten zu dürfen.



Die Beratungstermine können für Dienstagnachmittag oder – ab März – für Freitagvormittag gebucht werden. Bitte vereinbaren Sie Termine mit der Studienberaterin direkt über die Administration der Abteilung LLBM (cf. www.ife.uzh.ch/llbm/kontakt.html).

Administration LLBM

Auch in der Administration des Studiengangs «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» stehen personelle Wechsel an: Per Ende Mai werden Frau Silvia Zweidler nach 18 Jahren und Frau Martha Nyirö nach 13 Jahren engagierter Mitarbeit in der Ausbildung der Lehrpersonen für Maturitätsschulen in Pension gehen. Beide Mitarbeiterinnen haben die Administration massgeblich mitgeprägt und auch dazu beigetragen, dass die Wechsel vom «Höheren Lehramt» zum «Lehrdiplom» fast reibungslos klappten: Frau Zweidler sorgte vor allem dafür, dass die Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis erschienen, die Kredit-Punkte richtig eingebucht und am Schluss die Diplomdokumente korrekt ausgestellt wurden. Frau Nyirö kümmerte sich hauptsächlich darum, dass die Fragen der Studierenden zur berufspraktischen Ausbildung richtig beantwortet wurden und alle ihre Praktika absolvieren konnten. Wir danken Frau Zweidler und Frau Nyirö herzlich für ihr langjähriges Wirken und wünschen ihnen für die verbleibenden Monate eine weiterhin angenehme und zufriedenstellende Tätigkeit bei uns.

4. Anliegen zur «Berufspraktischen Ausbildung»

Leider ist es im vergangenen Semester vermehrt vorgekommen, dass sich Studierende in Bezug auf die Organisation der berufspraktischen Ausbildungsteile nicht an die Reglemente gehalten haben, was für alle Beteiligten zu unangenehmen Situationen geführt hat.

Bitte beachten Sie, dass die Zuteilung zu den Übungslektionen über die Dozierenden der Fachdidaktik organisiert wird. Alle übrigen Zuteilungen zu den Praktika werden ausschliesslich durch die Administration LLBM – auch in Rücksprache mit den Dozierenden für Fachdidaktik – vorgenommen. Die Zuteilung zu den Unterrichtspraktika erfolgt aufgrund des Anmeldeformulars, das zwingend von der/dem Dozierenden für Fachdidaktik unterschrieben werden muss: Mit ihrer/seiner Unterschrift bestätigt die/der Dozierende, dass die Voraussetzungen zum Praktikum (erfolgreich abgeschlossene Module Fachdidaktik I, II und Übungslektionen) erfüllt sind. Zudem werden die Dozierenden auf diesem Weg darüber informiert, dass der/die Studierende den nächsten Schritt in der Ausbildung in Angriff nimmt. **Ausserhalb des regulären Weges bzw. „privat“ organisierte und ohne Rücksprache mit der Administration LLBM begonnene Praktika können nicht angerechnet werden.**

5. Weitere Informationen

Bei weiteren Fragen bitten wir Sie, unsere Homepage zu konsultieren: www.ife.uzh.ch/llbm. Auf dieser finden Sie auch die Angaben zur Studienberatung, sowie die Kontaktadressen, an die Sie Ihre für uns wertvollen Rückmeldungen senden können.



Die Unterzeichnenden sowie alle weiteren am Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» beteiligten Dozierenden und Mitarbeitenden des Instituts für Erziehungswissenschaft wünschen Ihnen einen weiterhin erfolgreichen Gang Ihres Lehrdiplomstudiums und insbesondere einen guten Start ins Frühjahrssemester 2016. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen und die gemeinsame Arbeit im Dienste einer hohen Qualität unserer Maturitätsschulen.

Freundliche Grüsse

Prof. Dr. Franz Eberle
Direktor der Abteilung LLBM

Jacqueline Peter
Abteilungsleiterin LLBM

Jenny Dommen
Studienberaterin